

Prüfungskarte №1

1. Чтение

1. Lesen Sie den Brief und berichten Sie kurz (2—3 Sätze), worum es hier geht.

Irmgard

Sie wohnt am Stadtrand von Schweinfurt in einer ruhigen Straße mit Mietshäusern mit kleinen Vorgärten. Hier ist sie groß geworden, die 19-jährige Irmgard Spahn, jüngstes von fünf Kindern, der Vater Arbeiter bei der Stadtverwaltung, die Mutter gelernte Friseurin. Geld war immer knapp, die 85-Quadratmeter-Wohnung immer zu eng. Trotzdem hat ihnen nie etwas gefehlt. Seit zwei Jahren verdient die Tochter Irmgard selbst, wenn auch nicht viel: Sie ist Bürolehrling¹. Von 500 Euro, die sie ausbezahlt bekommt, gibt sie hundert Euro zu Hause ab und hundert trägt sie zur Sparkasse. Die restlichen 300 gibt sie aus. „Ich kaufe viel und gern“, sagt Irmgard, „manchmal viel zu viel“. Gemeint sind Kleider.

In die Schule ist sie sehr gern gegangen. Erstmals war sie vom Unterricht begeistert, da sie sehr gute Lehrer hatte. Außerdem kam sie mit ihren Mitschülern ausgezeichnet zurecht. In der siebten Klasse Realschule hat der Direktor ihre Mutter kommen lassen und ihr vorgeschlagen, dass Irmgard die Schule wechselt und das Abitur macht. Aber Irmgard wollte einfach nicht weg, ist in der Realschule geblieben und hat nur die mittlere Reife gemacht. Sie wäre dann gerne noch auf eine Sprachenschule gegangen, aber das war vom Finanziellen her nicht möglich, weil ihr Bruder auch studierte. Also hat sie sich bei verschiedenen Firmen in Schweinfurt um eine Lehrstelle beworben, und als dann von einer Zahnradfabrik die Zusage kam, hat sie sofort unterschrieben. Diesen Sommer beendet sie ihre Ausbildung als Sekretärin und wird dann von der Firma angestellt², was heutzutage nicht selbstverständlich ist. Im Moment nimmt sie noch an einem Englischkurs teil, damit sie in einer Abteilung arbeiten kann, wo Fremdsprachen benötigt werden.

Ihre Freizeit verbringt sie oft in einer Clique. Das sind acht junge Leute, gemischt Jungen und Mädchen. Irmgard ist die Jüngste, der Älteste ist 24.

Über ihre Zukunft hat sich Irmgard noch wenig Gedanken gemacht. Eigentlich möchte sie noch nicht weg von zu Hause. Ihr gefällt es in ihrer Familie. So schnell wird sie nicht ausziehen. Wenn sie beruflich mal ins Ausland könnte — die Zahnradfabrik hat in Frankreich und in England Niederlassungen³ — dann würde sie schauen, dass sie nicht gar so weit wegkommt. Damit sie öfter so mal nach Hause fahren kann.

¹*der Bürolehrling* — ученик, стажер в офисе

²*anstellen* — принимать на работу

³*die Niederlassung* — филиал

2. Finden Sie den Abschnitt, wo es um Irmgards Schulzeit geht, und lesen Sie ihn vor.
3. Antworten Sie auf folgende Fragen:
 - 1) Was macht Irmgard mit dem Geld, das sie als Bürolehrling bekommt?
 - 2) Warum macht Irmgard einen Englischkurs?

2. Аудирование

Hören Sie einen Bericht im Radio und beantworten Sie dann die Fragen.

Ja, warum ich das gemacht hab, das Freiwillige Soziale Jahr... Also, angefangen hat es mit der ganz großen Orientierungslosigkeit. Mit 19 hab ich Abitur gemacht und dann wollte ich **Psychologie studieren**. Ich hatte eigentlich ganz gute Noten, aber sie haben mich auf die Warteliste gesetzt*: Vier Jahre sollte ich auf einen Studienplatz warten! Deshalb hab ich dann angefangen, Germanistik zu studieren. **Aber mein ganzes Arbeitsleben lang mit Texten arbeiten oder Lehrerin werden — also das wollte ich eigentlich nicht**. Ich hab mich dann für das freiwillige soziale Jahr beworben und bin auch genommen worden. Ich wollte unbedingt etwas im sozialen Bereich machen, denn ich arbeite gern mit Menschen. Ich hab gedacht, **ein Altersheim** wäre vielleicht das Richtige für mich.

Im Krankenhaus wollte ich nämlich nicht arbeiten — ich konnte schon als Kind kein Blut sehen.

Anfangs hab ich es schwer gehabt, ich musste sehr viel lernen. Ich glaube, in der ersten Zeit ist man auch noch keine richtige Hilfe, man macht einfach zu viel falsch. Das Jahr hatte nicht besonders gut für mich angefangen, aber heute weiß ich, dass dieses Jahr sehr wichtig für mich war.

auf die Warteliste setzen - *поставить в очередь, внести в список очередности*

1. Was wollte das Mädchen studieren?
2. Warum hat das Mädchen sein Studium abgebrochen?
3. Wo hat das Mädchen dann gearbeitet?

3. Говорение.

Wollen wir über Kunst sprechen.

1. Wollen wir jetzt über Filmkunst sprechen. Welche Filme mögen Sie?

2. Haben Sie einen Lieblingsschauspieler / eine Lieblingsschauspielerin?

Ja, ich habe einen Lieblingsschauspieler. Das ist Johny Depp. Er ist wirklich ein sehr talentierter und charismatischer Schauspieler und ein sympathischer gutaussehender Mann.

3. Wie fragen Sie Ihren deutschen Freund nach seiner Einstellung zur Filmkunst?

Siehst du Filme gern an? Welche Filme bevorzugst du? Bist du ein Kinofan?

4. Welchen Film, den Sie vor kurzem gesehen haben, können Sie mir empfehlen?

Ich empfehle Ihnen, den Film «Drei Meter über dem Himmelstand» von Federiko Motschia zu sehen. Das ist eine Liebesgeschichte. Die Rede ist hier über junge Leute, ihre Liebe, ihre Sorgen, Problemen. Der Film widerspiegelt das Leben mit allen seinen Widersprüchen.

5. Was ziehen Sie vor: einen Kinobesuch oder einen gemütlichen Fernsehabend zu Hause? Warum?

Ich lebe im Dorf und kann das Kino nicht besuchen, darum ziehe ich mir einen gemütlichen Fernseh- oder Computerabend zu Hause vor. Zum Glück ist die Wahl der Videofilme oder Fernsehfilme sehr groß, darum fühle ich mich überhaupt nicht erwürgt. Aber ich träume von einem Kinobesuch.

1. Welche Bedeutung hat die Kunst für dich? Berichte darüber.

2. Wann warst du das letzte Mal in einem Museum? Was hat dich dabei besonders beeindruckt?

3. Ein Freund von dir war vor kurzem in Berlin. Du interessierst dich für seine Eindrücke von den Museen. Wonach würdest du ihn fragen?

4. Du hast Besuch aus Deutschland. Welche Museen würdest du deinen Gästen empfehlen? Warum?

5. Graffiti ist eine Art der modernen Kunst. In vielen Städten ist es aber verboten, auf den Straßen zu sprühen. Was hältst du davon?

1. Was zählt man zur Kunst? Berichte darüber.

2. Welche Arten der Kunst magst du besonders?
3. Ein Freund von dir war vor kurzem in einer Ausstellung der modernen Kunst. Du interessierst dich für seine Eindrücke. Wonach würdest du ihn fragen?
4. Welche Kunstereignisse in Belarus würdest du den Gästen aus Deutschland empfehlen?

Wollen wir über Kunst sprechen.

1. Welche Kunstarten kennen Sie?
2. Kennen Sie einige weltbekannte Maler?
3. Wie fragen Sie mich nach meinem Lieblingskunstwerk?
4. Welches Buch, das Sie vor kurzem gelesen haben, können Sie mir empfehlen?
5. Ist Graffiti Ihrer Meinung nach auch Kunst?

Wollen wir über Kunst sprechen.

1. Welche Kunstrichtungen kennen Sie?
2. Kennen Sie einige deutsche Museen? Welche?
3. Wie fragen Sie Ihren deutschen Freund nach seinem letzten Theaterbesuch?
4. Welchen Film, den Sie vor kurzem gesehen haben, können Sie mir empfehlen?
5. Was ziehen Sie vor: einen Kinobesuch oder einen Fernsehabend zu Hause? Warum?

4. Ihre Gäste aus Deutschland interessieren sich für Kunst. Was können sie in Minsk besuchen? Welche Tipps können Sie geben?

5. Warum geht man noch ins Museum? Es gibt doch alles im Internet!

Kennen Sie einige deutsche Museen? Welche?

Die bekanntesten deutschen Museen sind 5 große Museen auf der Museumsinsel in Berlin: darunter das Pergamonmuseum, das Technische Museum in München, das Spielzeugmuseum in Nürnberg, die Dresdener Gemäldegalerie, die Museumshäuser von Goethe und Schiller, der Gebrüder Grimm, Heinrich Heine und Beethoven.

Wie fragen Sie mich nach meinem Lieblingskunstwerk?

Was ist Ihr Lieblingskunstwerk?

Ihre Gäste aus Deutschland interessieren sich für Kunst. Was können sie in Minsk besuchen? Welche Tipps können Sie geben?

Unbedingt nach Minsk reisen, das Kunstmuseum, die Galerie von Michail Sawitzki, das Museum des Großen vaterländischen Krieges, die Nationalbibliothek und vieles Anderes besuchen.

Warum geht man noch ins Museum? Es gibt doch alles im Internet!

Virtuelle Kostbarkeiten machen keinen großen Eindruck. Die echten Schätze muss man in der Nähe in allen Einzelheiten betrachten.

1. *Kennen Sie die belarussischen und deutschen Künstler? Welche?*

2. *Wie fragen Sie mich nach meinem beliebtesten Maler?*

3. Ihr deutscher Freund möchte die belarussische Kultur und Kunst näher kennen lernen. Welche Museen raten Sie ihm zu besuchen? (Das Nationale Kunstmuseum der Republik Belarus, das Nationale Museum für die Geschichte und Kultur. Die altbelarussischen Ikonen, Skulpturen und bekannte Bilder)